

Galerie Rompone

Silvia Argiolas / Matteo Campulla / Giuliano Sale

Una cosa divertente che non farò mai più

A supposedly fun thing I'll never do again nach / after David Foster Wallace

03. September - 05. November 2022

Fragen an Matteo Campulla:

Von welcher Idee geht das Video „Be here now“ aus?

Matteo Campulla: „Ich befinde mich in einer Phase großer Veränderungen und Transformationen. Das sieht man ganz klar im Video „Be here now.“

Welche Beziehung hast Du zu unserer Gegenwart, und wie siehst Du unsere Zukunft ?

„Schon als Kleinkind bekommt man beigebracht die Vergangenheit zu kennen, um in Zukunft nicht dieselben Fehler zu machen. Ich glaube, wir haben diesem Konzept nicht genügend Folge geleistet. Aber ich möchte Optimist sein und hoffe, mich zu täuschen.“

Welche Rolle spielen Deine Familienfotos für den neuen Werkzyklus?

„Das Video und die Fotoserie basieren auf Fotos, die mein Vater in den frühen 1980er und 1990er Jahren machte.

Mein Vater hat fast 30 Jahre lang in Deutschland gelebt und gearbeitet. Diese Fotos gehören zu meiner Kindheit und haben meine ersten Erinnerungen geformt.

Es sind defekte Erinnerungen, sozusagen „analoge Glitches“, die nur einen Teil der Realität erzählen, in der wir lebten.

Es sind Erinnerungen an einen Feiertag im Stuttgarter Rosensteinpark oder an das Zuhause von Freunden.

Die Realität meines Vaters spielte sich meistens **in einer Fabrik** ab, meine und die meiner Mutter war das Warten darauf, dass mein Vater nach Hause kam.

Diese Ausradierungen lassen einen mit den Augen nur den Teil eines festgelegten Gedächtnisses/Erinnerung wahrnehmen. Die andere Erinnerung/ das andere Gedächtnis wird von unserem Gehirn rekonstruiert.“

Der Untertitel des Videos „Be here now“ ist „the glitch of being in the society of continuous present“:

„**The glitch of being / il glitch dell’essere**“ ist eine soziale Fehlfunktion, die auf der exzessiven Klassifizierung unserer Identität und auf der Schwierigkeit der sozialen Eingliederung beruht. **Es bedeutet, Nicht-Sein und das Entfliehen vor jeglicher Definition.** Es bedeutet, nicht konform zu sein; in einer Welt, die von Algorithmen bestimmt und einer Datakratie unterliegt und nicht vom Menschen bestimmt ist. **Die immergleiche Gegenwart ist das verfehlte Fortschritts- Versprechen,** wo man vergeblich auf das Morgen wartet.“

Dich interessiert das Thema Individuum, das sich ausradiert.

„Ich bearbeite gerne Elemente und Titel aus der Popkultur. „Be here now“ ist der Titel eines Oasis- Albums aus den 1990er Jahren. Der Titel versetzt Dich in den Moment bevor sich alles verändert. Das Album war kein großer Wurf, da passierte nichts Revolutionäres, und die Songs wirkten wie alter Kram. **Dass ist genau die Situation, in der wir uns befinden: Eine ewige Gegenwart,** die einen Schritt von einer Zukunftsverheißung entfernt ist und die **uns aber dazu zwingt, die Vergangenheit wie einen unendlichen Loop wieder zu durchleben. Die Ausradierung betrifft also nicht nur die Vergangenheit, sondern auch die Gegenwart.**“

Matteo Campullas **Video „Be here now“** wurde **unter die 10 bedeutensten Videos 2021 gewählt** und **tourt auf internationale Festivals:** Streaming im MAC - Museo d’Arte Contemporanea di Lissone, Italy/ Palazzo delle Esposizioni „IL VIDEO RENDE FELICI. Videoarte in Italia“, Rom, Italien/ Fondazione Morra Greco, Napoli, Italien/ Video Art Projects at Municipal Art Gallery Casa Bianca in Thessaloniki, Griechenland/ Public Streaming „AFTER PARTY“, im Rahmen der Messe Arte Fiera, Bologna, Italien/ 4th International Video Art Forum im SASCA, Saudi Arabian Society for Culture and Arts in Dammam, Saudi Arabien/ ALC VideoArt Festival” – MACA (Museum of Contemporary Art of Alicante, Spanien/ IMAF 2022, Serbien/ Festival IBRIDA – Digital

Identity a Forlì, Italien.